

mit der auf freier Ueberlegung und aus der Sache selbst sich ergebenden klaren Disposition in den L. C. einerseits und dem Durcheinander im 'Capitulare', wie es uns vorliegt andererseits. Der Verfasser der L. C. hätte Ordnung auf Durcheinander aufgebaut, also gerade das getan, was er im Gegensatz zu den Griechen, wie er wiederholt betont, vermeiden will.

Ferner muss man sich bei Hampes Vorstellung fragen, was bei dem ganzen Verfahren Karls denn herausgekommen wäre? Karl schickt 85 Kapitel an Hadrian, das 'Capitulare'; darauf antwortet der Papst und widerlegt in seiner Antwort gerade die Hauptbeschuldigung Karls, die Griechen hätten die Bilderverehrung gleich der Anbetung der Trinität gesetzt, und doch tischt der Frankenkönig wiederum, und zwar hochhoffiziell, dieselben Kapitel plus den andern von neuem auf. Das ist nicht diplomatisch.

Das Antwortschreiben Hadrians enthält gewiss nur 82 Kapitel der L. C., während diese 120 haben; es fehlen in jenem nämlich folgende der L. C.: I, 2. 3. 6. 19. 20. 23. 24. 29. 30. II, 11. 13. 15. 16. 17. 24. III, 1. 2. 8. 9. 12. IV, 3. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. Auch hatte Hadrian geschrieben, er wolle 'per unumquemque capitulum' antworten. Aber das ist zunächst nicht wörtlich zu verstehen. Von vornherein schieden aus I, 6 und III, 1; zwei Kapitel, von denen das erste den Primat der römischen Kirche ausspricht, und das zweite das Glaubensbekenntnis enthält. Andere mochte er überschlagen, weil er sie in einem andern Kapitel für widerlegt hielt. Manche Kapitel der L. C. oder des 'Capitulare' waren so allgemeinen Inhaltes, oder doch an keine bestimmte Person und keine bestimmte Konzilszitierung geknüpft, dass er deshalb nicht auf sie einzugehen brauchte. Doch man mag auf diese Konjekturen, die das Fehlen mancher mit den L. C. oder dem 'Capitulare' korrespondierenden Kapitel in dem Antwortschreiben Hadrians erklären könnten, weniger Gewicht legen. Aber man wird doch sein Bedenken dem Umstande nicht verschliessen können, dass eine Antwort auf sämtliche Kapitel des IV. Buches der L. C. von 13 bis 28 fehlt. Das weist offenbar auf eine Lücke, und zwar auf eine nicht geringe Lücke in der Ueberlieferung hin. Diese aber erklärt uns auch am besten das Fehlen der anderen Kapitel.

Was nämlich gerade diese Ueberlieferung angeht, so ist sie leider in einer derartigen Verfassung, dass sie das grösste Misstrauen erweckt. Der Cod. Vat. Lat. 3827